

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Landtagswahl im 13. Wahlkreise des platten Landes betreffend.

Nachdem durch Verordnung des Königlichen Ministerium des Innern vom 7. d. Mts., die Vornahme von Ergänzungswahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend, — abgedruckt in der am 11. Juni dieses Jahres erschienenen Nummer 134 der Leipziger Zeitung — unter Anderen auch eine Ergänzungswahl in dem 13., die Amtsgerichtsbezirke Dippoldiswalde, Altenberg und Frauenstein umfassenden Wahlkreise des platten Landes ausgeschrieben worden ist, so werden die mit Führung der Wahllisten beauftragten Herren Gemeindevorstände in diesem Wahlkreise hiermit veranlaßt, in Gemäßheit von § 14 der Ausführungs-Verordnung zum Gesetz vom 3. December 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend, (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1868, Seite 1368 folgende und 1380) die Wahl-listen nach Ablauf der in § 26 des angezogenen Gesetzes bestimmten sieben-tägigen Reclamationsfrist, mithin am 18. dies. Mon., sofort bei 15 Mark Strafe an die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft einzusenden, bis dahin auch derselben die gegen die Listen etwa erhobenen Einsprüche unter Mittheilung der darauf bezüglichen Eingaben anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 11. Juni 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Semig.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 12. Juni. Der alte Dippoldiswalder Aberglaube, daß es uns bei besonderen Veranstaltungen jeder Art am Wetter nicht fehlen könne, hat bei den abnormen meteorologischen Verhältnissen dieses Monats einen Stoß erlitten, indem die gestrige Excursion des Gewerbevereins sich nicht den altgewohnten Günst des Himmels erfreute. Nicht zwar, daß der Regen die Ausführung des Programmes zu nichte gemacht hätte, indem nur bei der Heimfahrt die Blasebälge und Schläuche des Himmels geöffnet waren, wohl aber störte einigermaßen die kühle Temperatur und der stets bedeckte Himmel. Trotz der etwas verzögerten Abfahrt langten die 50 Insassen der 5 Dminibusse noch früh genug am schlesischen Bahnhofe an, um 8 Uhr 50 Min. per Dampf nach Radeberg abgehen zu können. Hier angekommen, wurden nach kurzer Restauration in zwei sich ablösenden Sectionen die Eisenwerke „Saxonia“ unter freundlicher Führung des Herrn Betriebsdirectors Alberti, und die „Vereinigten Glashütten“ besucht und hierauf um 1 Uhr gemeinschaftlich im „Rathskeller“ das Mittagmahl eingenommen. Leider erfuhr nun durch die Ungunst der Witterung das Programm insofern eine Störung, als es nicht empfehlenswerth erschien, den projectirten Spaziergang nach „Augustusbad“ zu unternehmen, weshalb ein großer Theil der Gesellschaft bereits um 1/2 2 Uhr nach Dresden fuhr, während der wetterfeste Stamm sich kein Jota vom Programm nehmen ließ und dem genannten Badeorte

einen kurzen Besuch abstattete und erst 5 Uhr 13 Min. abdampfte, verabschiedet durch ein Hoch des Vorstandes des Radeberger Brudervereins. Der Besuch des königlichen Hoftheaters, wo „Freischütz“ gegeben wurde oder des Residenztheaters, wo die Wiener Operettengesellschaft „Vocaccio“ vorführte, bildete den Beschluß des Programmes. Nach 11 Uhr ging es nun unter Sturm und Regen der Heimath wieder zu. Hoffentlich geschieht dies bei nächster Excursion unter freundlicheren Blicken des Himmels auf den Flügeln — des Dampfes.

— Bei den am 12. Juli stattfindenden sächsischen Landtagswahlen sind alle diejenigen männlichen Personen wahlberechtigt, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben, im Besitze der sächsischen Staatsangehörigkeit sich befinden und eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten, wobei der Zuschlag auf die Einkommensteuer nicht mit berücksichtigt wird. Eine weitere selbstverständliche Voraussetzung ist das Vorhandensein des Genusses der bürgerlichen Ehrenrechte. Solche, welche in Konkurs gerathen, sind während der Zeit, in welcher das Konkursverfahren schwebt, vom Wahlrecht ausgeschlossen.

— Beim Herannahen der Zeit, wo die Stachel- und Johannisbeeren und andere Strauchfrüchte sich zu entwickeln beginnen, tritt wieder die Unart der Kinder zu Tage, diese Früchte im unreifen Zustande zu essen. Da dies schwere Krankheiten zur Folge haben kann, ist es Pflicht der Eltern und Erwachsenen, diesem Treiben der Kinder entgegenzutreten und Wiederholungsfälle streng zu ahnden.

☒ **Frauenstein, 11. Juni.** Heute früh schneite es in hiesiger Gegend bei Eispunkt wie im flottesten Winter, so daß wir gegen 8 Uhr den Anblick einer Winterlandschaft hatten. Später verwandelte sich das Schneegestöber in höchst unangenehmen, kalten Regen, welcher auch jetzt fortbauert. Möchte die jetzige Witterung bald einer bessern Platz machen.

— Vorgestern hatte ein Individuum à la Hahn hiesige Gegend zu seinem Operationsfelde gewählt. Ein, dem Ansehen nach seiner Herr kam mittelst in Tharandt gemietheten Lohngeschirrs in einem hiesigen Restaurant an und verduftete nach kurzer Zeit. Wie sich herausgestellt hat, hat er mit einem andern, hier gemiethetem Lohngeschirre eine Parthie nach dem benachbarten Nassau unternommen und ist dort unter dem Vorwande, bei dem dasigen Herrn Oberförster ein Geschäft zu erledigen, abermals verschwunden. Natürlich hat der Eilehabende in der Hast vergessen, den betreffenden zwei Kutschern das Fahrgeld zu bezahlen. Auch soll er außer Acht gelassen haben, seine Zeche zu bezahlen. Wie es scheint, ist dies die wohlfeilste, wenn auch nicht allgemein zu empfehlende Art und Weise, einen Pfingstausflug zu unternehmen.

— Der Gesangverein „Liedertafel“ beabsichtigt, nächsten Sonntag im Garten der hiesigen Garküche ein Concert zum Besten der Wasser-Calamitosen in Tharandt und im Plauenschen Grunde zu veranstalten. Gewiß darf sich der genannte Verein der Hoffnung hingeben, nicht nur von den Bewohnern hiesiger Stadt, sondern auch denen der Nachbarorte in seinem Bestreben, den unglücklichen Mitbrüdern im Plauenschen Grunde eine möglichst reiche Beihilfe senden zu können, unterstützt zu werden. Vor allen Dingen möchte der Himmel an diesem Tage ein freundlicheres Gesicht zeigen und die Junisonne hell strahlen.

Dresden. Ihre Majestät der König und die Königin sind von Ems am Sonnabend Mittag hierher zurückgekehrt, begaben sich nach der Villa zu Strehlen und werden baldigst nach Pillnitz übersiedeln.

— Der Wollmarkt in Dresden wird nächste Mittwoch, den 15. Juni, abgehalten.

— Die Erbitterung über den Stadtverordneten-Beschluß in der Pferdebahnfrage hat sich in die weitesten Kreise übertragen, und es ist mit Sicherheit ein Sieg des, seinem Pflichten prompt nachkommenden Ingenieurs Parish, des Vertreters der englischen Gesellschaft zu erwarten.

Berlin. Kaiser Wilhelm ist am 11. Juni Abends nach Ems abgereist. — Die Kaiserin hat sich von Baden-Baden nach Koblenz begeben.

Oesterreich. Daß die Reise des Kronprinzen-Paares nach Prag so spät erfolgte und alle Empfangsfeierlichkeiten verbeten waren, hat seinen Grund in den, von czechischen Kreisen geplanten Demonstrationen, denen man aus dem Wege gehen wollte. Der Kronprinz sollte als künftiger Träger der böhmischen Krone acclamirt werden, so daß jene Demonstrationen einen politisch-staatsrechtlichen Charakter

gewinnen mußten. Die Ermüdung der jungen Kronprinzessin war ein weiterer Grund, Alles abzulehnen.

— Die Errichtung einer czechischen Universität in Prag wird im October, wie projectirt war, „aus verschiedenen Gründen“ noch nicht in's Leben treten; vielleicht wird sie im April 1882 eröffnet werden.

Frankreich. In seiner Sitzung am 9. Juni hat der Senat das von Gambetta so sehr ersehnte und von der Abgeordneten-kammer angenommene Gesetz über die Listenwahl mit 148 gegen 114 Stimmen verworfen. — In Folge dieses Beschlusses wollen die Gambettaischen Minister aus dem Cabinet des Präsidenten Grevy scheiden.

England. Am 10. Juni ist der Versuch gemacht worden, das Rathhaus in Liverpool mit Schießpulver in die Luft zu sprengen, wodurch einer der Eingänge beschädigt wurde. Zwei Irländer wurden als Urheber verhaftet.

Serbien. Die Erhebung Serbiens zum Königreiche ist bereits als eine abgemachte Sache zu betrachten. Da die Opposition Oesterreichs aufgehört hat, ist man auch in Berlin geneigt, Alles zur Erfüllung des Wunsches des Fürsten beizutragen. Die Anwesenheit desselben in Berlin hat natürlich viel dazu geholfen.

Dresdner Productenbörse vom 10. Juni.

	Markt.		Markt.
Weizen, weiß	235—245	Deltaaten, süßsen.	— — —
do. gelb	220—240	do. russischer	— — —
do. mit Auswuchs 170—200		Reinsaat, feine	265—285
do. englischer Abf. 210—220		do. mittel	250—260
do. ungar.	— — —	Rübböl, raffinirt	58,00
do. alter	— — —	Rapskuchen, inländische	14,75
Roggen, inländ.	218—222	do. runde	14,75
do. galiz. u. russ. 200—215		Malz	27—30
do. neuer feuchter 170—200		Kleesaat, rother	— — —
do. preuß.	220—227	do. weißer	— — —
Gerste, inländ.	165—180	do. schwedischer	— — —
do. böhm. u. mähr. 172—200		Thimothee	— — —
do. Futter	140—150	Weizenmehle, Kaiseranz. 40,00	
Hafer, inländ.	160—170	Griesler Auszug	38,00
do. feucht m. Ausw. — — —		Semmelmehl	35,00
Weizen, ungar.	— — —	Bäcker-Mundmehl	33,00
do. russisch	— — —	Griesler-Mundmehl	29,00
do. amerikanisch	140	Pohl-Mehl	25,00
do. rumänisch	138—145	Roggenmehle, Nr. 0	35,00
do. neuer	— — —	Nr. 0/1	34,00
Erbsen, Kochwaare	200—220	Nr. 1	33,00
do. Futterwaare	170—195	Nr. 2	27,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 3	22,00
Wicken	150—160	Futtermehl	16,50
Buchweizen, inländ.	163—173	Weizenkleie	11,00
do. russisch	— — —	Roggenkleie	13,50
Deltaaten, Raps	— — —	Spiritus per 100 Liter	57,00

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Aufgeboten: Handarbeiter Carl Heinrich Zimmermann hier mit Olga Ida Sterl zu Reichstädt, Gutsbesizers-T. — Schlosser Franz Joseph Nitschel hier mit Ottilie Pauline Schwenke zu Waltertsdorf bei Liebstadt, Gutsauszüglers-T. — Buchhalter Ernst Robert Junghans zu Wurzen mit Auguste Wilhelmine Lange zu Liebersee, Restaurateurs-T.

Allgemeiner Anzeiger.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahn-Bau. Hainsberg-Dippoldiswalde-Schmiedeberg.

Die Ausführung

- 1) der Erd- und Felsenarbeiten nebst Kunstbauten des Looses Nr. II. von Station Nr. 26 + 86,2 bis 49 + 10, mit 13321 cbm Massengewinnung,
- 2) des in diesem Loose bei Station Nr. 33 gelegenen 17,6 m langen Tunnels,
- 3) der Erd- und Felsenarbeiten nebst Kunstbauten des Looses Nr. III., von Station Nr. 49 + 10 bis 68 + 67,5, mit 10744 cbm Massengewinnung,

soll an geeignete Bauunternehmer verdungen werden.

Blanquets können gegen Entrichtung von 0,75 Mark für jedes Erarbeiten-Blanquet, von 0,40 Mark für jedes Kunstbauten-Blanquet und 0,20 Mark für die Tunnelbau-Preisliste beim Sections-Bureau Gainsberg in Cosmannsdorf, — welches auch sonst gewünschte weitere Auskunft erheilt — entnommen werden.

Die Blanquets sind spätestens bis zum

25. Juni 1881

ausgefüllt, versiegelt und mit der Bezeichnung: „Angebot auf Erd- und Felsenarbeiten, resp. Tunnelbau oder Kunstbauten“ portofrei beim technischen Hauptbureau zu Dresden, Humboldtstraße 3, I., wieder einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Zuteilung überhaupt bleibt vorbehalten.

Die Offerten sind vorläufig bis zum 30. Juli d. J. verbindlich. Diejenigen, welche berücksichtigt werden, erhalten bis dahin Bescheidung.

**Dresden, den 7. Juni 1881. Der Königliche Commissar für Staatseisenbahnbau.
Schreiner.**

Rinden-Auction im Forstbezirke Bärenfels.

Die in den nachbenannten Revieren des Forstbezirks Bärenfels aufbereiteten Fichtenrinden sollen gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, und zwar:

am 20. Juni 1881, von Vormittags 10 Uhr an, im Gasthose zu Bienennühle:

ca. 90 rm Fichtenrinde vom Frauensteiner Revier,	
= 1400 = = =	= Nassauer Revier,
= 950 = = =	= Rechenberger Revier,
= 800 = = =	= Einsiedler Revier,

am 21. Juni 1881, von Vormittags 10 Uhr an, im Gasthose zu Bärenburg:

ca. 350 rm Fichtenrinde vom Altenberger Revier,	
= 560 = = =	= Rehfelder Revier,
= 300 = = =	= Bärenfelder Revier,
= 600 = = =	= Schmiedeberger Revier.

**Königl. Oberforstmeisterei Bärenfels und Königl. Forstrentamt Frauenstein, den 10. Juni 1881.
Heinicke. Uhlig.**

Dank, herzlichen Dank

allen denen, welche bei dem so unerwarteten und plötzlichen Dahinscheiden unserer herzensguten, inniggeliebten Gattin und Mutter,

Frau Amalie Sophie Pasig,
geb. **Vormann,**

und bei deren Begräbnisse, durch so vielseitige Beweise der Liebe und Theilnahme in Tröstungen, Begleitung zur Ruhestätte und Spendung des so reichen Blumenschmuckes, bewiesen worden sind.

Grosßolfa, am 10. Juni 1881.

Die Familie **Pasig.**

Auction.

Sonnabend, den 18. Juni 1881, von Vormittags 9 Uhr an, soll in der Wohnung des verstorbenen Wötkhermeisters **Schramm zu Reinhardtsgrimma**, das zu dessen Nachlaß gehörigen Mobiliar, darunter verschiedenes Handwerkszeug und Kuchholz, meistbietend gegen baare Bezahlung versteigert werden.
Die Erben.

Für Bauunternehmer.

Den **19. d. Mts.**, von Nachmittags 4 Uhr, sollen im Erbgerichtsgasthose zu **Seyde** eine Partie Karren, passend zum Bodentransport, nebst Werkzeugkasten, gegen Baarzahlung verauctionirt werden.

August Friedrich.

**Peruauer Tonnen-Keinsaat,
Chili-Salpeter**

und rohen Peru-Guano

empfehl

Louis Schmidt,
Oberthor-Platz.

1 hochtragende Zug- u. Zuchtkuh,

überzählig, steht zu verkaufen in **Bärenburg Nr. 2.**

Die Seilerei

von

S. Schmidt, Mühlstraße,

empfehl ihr Lager von

Holztheer, Steinkohlentheer, Fischthran, Wagenfett,
in Risten und ausgewogen, **Patent-Geschirrschmiere,**
Delschmiere, zu billigsten Preisen.

Die

Essigsprit - Fabrik

von

W. M. Fischer, Dippoldiswalde,

hält ihre Fabrikate — **Essigsprit, Traubenhonig und**
Stragoneffig — in feinsten Waare für Wiederverkäufer
billigt empfohlen. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Die

Superphosphat - Fabrik

von **Carl Roethen, Freiberg in Sachsen,**

empfehl den Herren Landwirthen zur bevorstehenden
Bedarfszeit:

Krautdünger

(Kali-Ammoniak-Superphosphat)

und hält Lager hiervon, sowie von allen sonstigen
Düngemitteln bei Herrn **Reinhard Goehler,**
Delmühle Nieder-Raffau 38/39.

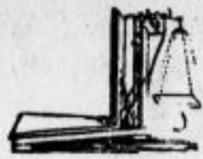
Bezirks-Arbeits-Anstalt Dippoldiswalde.

Reparaturen an Spahn- und Weidenkörben werden
für dieses Jahr noch bis **22. d. M.** angenommen.

Ein Verkauf von Gemüse findet nicht mehr statt.

Kraut-Pflanzen

sind zu verkaufen in der Vorstadt 243.



**Decimal- u. Tafel-Waagen,
Hohl- u. Längen-Maasse
und Gewichte,**

alle Sorten Tafel- und Spiegelglas,
Goldleisten, Fensterbeschläge und Spiegel
in großer Auswahl und zu billigen Preisen
empfiehlt **Robert Kunert.**

Achtung!

2 Emporenkirchenstände, 1 fast neuer weißer
Maschinenofen sind zu verkaufen 204, 1 Tr.

Fenster-Gaze

in blau und grün empfiehlt
Gustav Jäppelt.

Ein Lastwagen,

30 Centner tragend, steht spottbillig zu verkaufen bei
Aug. Sporbert, Dippoldiswalde.

Kleiderstoffe mit Besätzen

empfiehlt billigt
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Regenmäntel, Jaquetts

in Sammet, Lasting und Wolle,
Umhänge und Kinderregenmäntel
in nur bester Arbeit, gebiegensten Stoffen und zu billigsten
Preisen, empfiehlt

Reinhold Ulbricht,
Dresden, Dippoldiswalde,
Marienstraße Nr. 24. Dresdner Straße Nr. 147.

CACAO-VERO,

entöltet, leicht löslicher
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in
Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulich-
keit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein
Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige
G-trränk) unübertrefflichen Cacao. 1 Pfd. = 100 Tassen.
Preis: per $\frac{2}{4}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ = Pfd.-Dose.
850 300 150 80 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Sensen,

Garantie für jedes Stück. Sichern, Wegsteine,
Dängelhammer, Sensenstreicher, Wegkiesen,
empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Jäppelt.

Gesucht werden gegen sofortige Baarzahlung:
ein Landgut,
eine kleine Landwirthschaft,
ein Gasthaus oder Restaurationsgrundstück.
Preisler, jetzt Markt 82, II.

**Tüchtige
Maurer und Zimmerleute**

erhalten bei erhöhtem Lohn Arbeit durch
Baumeister **Schmidt, Dippoldiswalde.**

Tüchtige Zimmerleute

werden bei hohem Lohn gesucht.
Valentin in Possendorf.

**Ein in seinem Fache
tüchtiger Schneidemüller,**

welcher, wenn möglich, in der Zeugarbeit bewandert
ist, findet sofort Arbeit bei

Gustav Teubner,
Chocoladen-Fabrik und Schneidemühle
in Niederhäslich bei Deuben.

Knechte werden zu sofortigem Antritt bei
hohem Lohn gesucht. **Mägde** zu 135, 144 Mark werden
zum sofortigen Antritt gesucht, sowie ein **Stubenmädchen**
für ein feines Gasthaus. Näheres bei Frau
C. Müller, Dienstnachweisungsbureau.

Gesucht zum 1. Juli ein ordnungsliebendes, fleißiges
Dienstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat.
Wassergasse Nr. 61.

Ein **Kuhhirte** wird zu miethen gesucht im Gute
Nr. 96 in **Reichstädt.**

Eine **Stube** mit 2 Kammern, Küche und
Keller zu **Johannis** oder später beziehbar, ist
zu vermieten

Kirchplatz Nr. 12.

1500 bis 1800 Mark

sind gegen gute Hypothek sofort **auszuleihen.** Zu er-
fragen in **Dippoldiswalde, Dresdner Straße Nr. 150, I.**

1000, 800, 600, 500, 400 und 300 Thaler
sodort gegen mäßige Zinsen, nach Verhältnis zu 4 1/2 %, zu
verleihen. **Preisler, jetzt Markt 82, II.**

Von heute an giebt's frisches fettes
Schöpfenfleisch
bei **Er. Einborn, Schuhgasse.**

„Erholung“.

Heute **Dienstag: Vereinsabend.**
Tagesordnung: 1. Beschlussfassung über die demnächst
stattfindende „Sommerparthie“. 2. § 6c.
Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder bitten
die **Vorsteher.**

Gesang-Berein zu Schmiedeberg.

Sämtliche Mitglieder werden freundlichst gebeten, sich
nächsten **Mittwoch, den 15. Juni, Abends 8 Uhr,** im
Bereinslokale einzufinden. **S. Wagner, Vorst.**

**Mittwoch, den 15. Juni, früh 9 Uhr,
Conferenz in Reichenau.**

Wanderconferenz - Seifersdorf.

**Sonnabend, den 18. Juni,
vormittags 10 Uhr:**
Spruch-Katechese, Deutsch und Naturgeschichte.
Der Vorsitzende.